

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Definition des Begriffs »Fiskalsukzession« und Fragestellung.....	9
1.2 Beschreibung des Untersuchungsraumes	17
1.3 Zur Forschungsgeschichte.....	21
2 Methodische Probleme und Perspektiven	29
2.1 Zur methodischen Problematik des Konstrukts Fiskalsukzession	29
2.2 Urkunden, Traditionsnotizen, Güterverzeichnisse: zur Methode der Quellenauswertung.....	36
2.3 Die <i>pagi</i> im agilolfingischen Baiern: räumliche Ordnungsbegriffe oder fiskale Verwaltungseinheiten?	40
2.4 Methodenprobleme beim Modellfall Künzing.....	47
2.5 Möglichkeiten und Ansätze einer Neubearbeitung	52
3 Überlegungen zum römischen Bodenrecht und seiner Anwendung in der Provinz Raetien	55
3.1 Provinzadministration und Raumorganisation	55
3.2 Provinzadministration und Bodenrecht	65
3.3 Administration und Bodenrecht am Beispiel des Militärstandorts Regensburg.....	78
3.4 Domänenwirtschaft in Raetien?	86
3.5 Die Auflösung der römischen Rechtspraxis	94
3.6 Zusammenfassung.....	98

4 Das Problem der Staatlichkeit nach dem Ende der weströmischen Herrschaft im Alpenvorland	101
4.1 Transformation oder Zäsur? Das »verflixte« 5. Jahrhundert.....	102
4.2 Ostgotisches Zwischenspiel? Das Alpenvorland in der Herrschaftskonzeption Theoderichs.....	115
4.3 Zusammenfassung	130
5 Vom Werden einer neuen Staatlichkeit: Agilolfinger, Bajuwaren und die Genese des bairischen Dukats	133
6 Überlegungen zur Fiskalsukzession oder: Zu den Grundlagen agilolfingischer Herrschaftsorganisation.....	145
6.1 Herzogliche Besitzstrukturen und ihre elementaren Grundlagen am Beispiel des Raumes Salzburg	148
6.2 Herzoglicher Besitz im Salzburger Raum: Die Saline Reichenhall	155
6.3 Wehr- und Verkehrsorganisation des Donau-Isar-Raumes.....	169
6.4 Zusammenfassung	184
7 Schlussbetrachtung: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	185
Anhang: Tabellarische Übersichten	189
Abkürzungsverzeichnis	195
Quellenverzeichnis	197
Literaturverzeichnis.....	201
Abbildungsverzeichnis	221